

bp:k

Beschäftigungspolitik: kommunal e. V.  
Berliner Straße 100  
63065 Offenbach am Main

info@bp-k.de

www.beschaeftigung-kommunal.de

## Organisation und Koordination

Hartmut Siemon

An der Verfassungslinde 16

04103 Leipzig

Tel.: 0049 (0) 172 – 34 63 436

Fax: 0049 (0) 30 – 72 61 94 150

E-Mail: hsiemon@gmx.net

## Veranstaltungsort:

Renaissance Hotel  
Großer Brockhaus 3  
04103 Leipzig

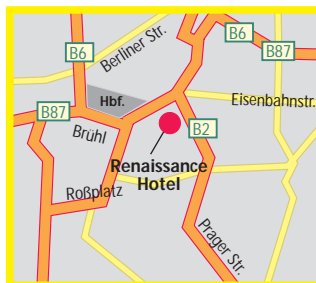
Tel.: 0049 (0) 341 – 1292-0

Fax: 0049 (0) 341 – 1292-800

Fax Verkauf/Reservierung:

0049 (0) 341 – 1292-125

<http://www.renaissancehotels.com>



Das Hotel befindet sich in fußläufiger Entfernung vom Hauptbahnhof und vom Gewandhaus (je 5 Minuten).

## Fachtagungen Netzwerk SGB II

### Fachtagung 1

Erfahrungen aus der lokalen  
Umsetzung des SGB II –  
Strukturen, Leistungsprozesse,  
Handlungsbedarfe

3.–4. Mai 2006

Renaissance Hotel Leipzig

Finanziell gefördert durch:



## Einladung zur Fachtagung zu den Erfahrungen aus der lokalen Umsetzung des SGB II – Strukturen, Leistungsprozesse, Handlungsbedarfe

wichtigste Ziele des SGB II – und klar formulierte Intention des Gesetzgebers – sind Integration und Aktivierung der Arbeitssuchenden.

Zu Beginn des ersten Tages (3. Mai) werden Erfahrungen bei der Begleitung der Umsetzung des SGB II und grundlegende Vorstellungen des „aktivierenden Sozialstaates“ diskutiert.

Ein Beitrag zu Sanktionen und ihren sozialrechtlichen Vorgaben führt ins konkrete Thema. Dann werden aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit und einer Optionskommune die Bedeutung von Aktivierung und Integration im Leistungsprozess des SGB II beschrieben.

Anhand eines internationalen Vergleichs zur aktivierenden Arbeitsförderung werden Handlungsbedarfe für die weitere Entwicklung in Deutschland verdeutlicht.

Historische und aktuelle Erfahrungen zu „Anreizen und Sanktionen“ behandeln zwei weitere Beiträge mit den Themen:

- Sanktionspolitik der Arbeitsagenturen 1970 bis 2004
- Wo der Kunde nicht König ist – Probleme der Fallbearbeitung nach dem SGB II

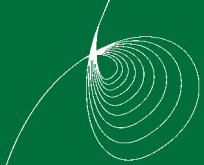
Zum Abschluss des ersten Tages wird die Praxis zum Themenkreis Fördern und Fordern, d. h. das Zusammenspiel von Fallmanagement, Anreizen und Sanktionen aus den ARGEn bzw. Optionskommunen in NRW, Hamburg, Stuttgart, Göttingen, Pforzheim und Leipzig, dargestellt und diskutiert.

Zu Beginn des zweiten Tages (4. Mai) werden in sechs moderierten Arbeitsgruppen von erfahrenen Referenten die folgenden Themenfelder bearbeitet:

- Umgang mit Unter-25-jährigen
- Qualifizierungs- und Personalentwicklungsstrategien
- Arbeitsabläufe in ARGEn und Optionskommunen
- Rechtliche Fragen
- Was heißt „Zumutbarkeit“ konkret?
- Regionale Bedingungen

Im abschließenden Plenum werden notwendige gesetzliche und untergesetzliche Anpassungen des SGB II sowie die Perspektiven von ARGEn und Einrichtungen der Optionskommunen mit Vertretern des BMAS, der Landesregierungen, der kommunalen Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit diskutiert.

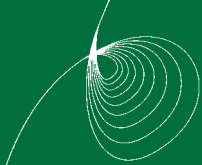
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



bp:k

## Programm, 3. Mai 2006

ab 11.30 Uhr	Anreise und Registrierung, Mittagsbüfett (finger food)	15.45–16.10 Uhr	Aktivierende Arbeitsförderung im internationalen Vergleich PD Dr. Matthias Knuth
12.30–13.00 Uhr	<b>Eröffnung und Begrüßung</b> Vertreter der Stadt Leipzig: OBM Burkhard Jung (angefragt) Vorsitzender Beschäftigungspolitik kommunal e. V.: Dr. Matthias Schulze-Böing	16.10–16.35 Uhr	Sanktionspolitik der Arbeits- agenturen von 1970 bis 2004 – eine empirische Analyse zu Sperrzeiten Kai-Uwe Müller
13.00–14.00 Uhr	<b>Fördern und Fordern im aktivierenden Sozialstaat</b> Erfahrungen aus Sicht des Ombudsrat SGB II: Dr. h. c. Hermann Rappe (angefragt) Grundlegende Konzepte: Prof. Dr. Michael Wolf	16.35–17.00 Uhr	Wo der Kunde nicht König ist – Probleme der Fallbearbeitung nach SGB II Dr. Peter Bartelheimer
14.00–14.30 Uhr	<b>Sanktionen – sozialrechtliche Vorgaben</b> Prof. Dr. Uwe Berlit	anschließend	Diskussion
14.30–15.15 Uhr	<b>Das Ziel: Aktivierung und Integration – die Bedeutung von Anreizen und Sanktionen im Leistungsprozess SGB II</b> Sicht der Bundesagentur für Arbeit: Rainer Göckler Sicht der Optionskommunen: Dietmar Linne	17.30–19.00 Uhr	<b>Fördern und Fordern – Zusammenspiel von Fallmanage- ment, Anreizen und Sanktionen</b> Beispiele aus Optionskommunen und ARGEn Bernward Brink Andreas Hammer Thomas Kreuz Dietmar Linne Freia Srugis Dr. Andreas Zehr
anschließend	Diskussion und Kaffeepause	ab 19.30 Uhr	Dinnerspeech Vernetzung unter ARGEn und Optionskommunen Dr. Matthias Schulze-Böing



bp:k

## Programm, 4. Mai 2006

9.00–10.30 Uhr	<p>Arbeitsgruppenarbeit 6 moderierte Themengruppen – u. a. mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit Unter-25-jährigen</li><li>• Qualifizierungs- und Personalentwicklungsstrategien</li><li>• Arbeitsabläufe in ARGEn und Optionskommunen</li><li>• Rechtliche Fragen</li><li>• Was heißt „Zumutbarkeit“ konkret?</li><li>• Regionale Bedingungen</li></ul> <p>Heiner Brülle Andreas Hammer Dietmar Linne Rainer Radloff Marie-Luise Roberg Dr. Matthias Schulze-Böing</p>	11.00–12.45 Uhr	<p>Abschluss-Panel mit Plenumsdiskussion zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Notwendige Anpassungen des SGB II – gesetzlich und untergesetzlich</li><li>• Perspektive von ARGEn und Optionskommunen</li><li>• Ergebnisse der Arbeitsgruppen</li></ul> <p>Moderation: Dr. Matthias Schulze-Böing Karl Peter Fuß Helma Orosz Christiane Polduwe</p>
anschließend	Kaffeepause	anschließend	Abschlussbüfett (finger food)
		12.45–13.15 Uhr	Pressekonferenz



**Dr. Peter Bartelheimer**

Soziologe, Soziologisches Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen, Wirkungsforschung

**Prof. Dr. Uwe Berlit**

Richter am Bundesverwaltungsgericht, Honorarprofessor Universität Leipzig



**Bernward Brink**

Geschäftsführer G. I. B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung), Bottrop



**Heiner Brülle**

Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Grundsatz und Planung, Landeshauptstadt Wiesbaden



**Karl Peter Fuß**

Bundesagentur für Arbeit, Vorsitzender der Geschäftsführung Regionaldirektion Sachsen

**Rainer Göckler**

Bundesagentur für Arbeit, Mannheim

**Andreas Hammer**

Kommunaler Beauftragter für Beschäftigungsförderung, Pforzheim



**PD Dr. Matthias Knuth**

Wissenschaftlicher Geschäftsführer und Direktor des Forschungsschwerpunkts Entwicklungstrends des Erwerbssystems im Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen



**Thomas Kreuz**

Arbeitsförderer, Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen



**Dietmar Linne**

Vorstand, Beschäftigungsförderung Göttingen kAöR kommunale Anstalt öffentlichen Rechts, Göttingen



**Kai-Uwe Müller**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Abteilung Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung



**Helma Orosz**

Staatsministerin, Sächsisches Staatsministerium für Soziales

**Christiane Polduwe**

Leiterin des Referates „Leistungsrecht der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ im Bundesministerium für Arbeit und Soziales



**Rainer Radloff**

Geschäftsführer Arbeitplus GmbH (ARGE), Bielefeld



**Dr. h. c. Hermann Rappe**

Mitglied des Ombudsrat – Grundsicherung für Arbeitssuchende



**Marie-Luise Roberg**

Leiterin Kommunales Jobcenter der Stadt Hamm



**Dr. Matthias Schulze-Böing**

Vorsitzender Beschäftigungspolitik: kommunal e.V.; Leiter des Amtes für Arbeitsförderung, Statistik, Europaangelegenheiten; Geschäftsführung MainArbeit GmbH (ARGE), Offenbach am Main



**Freia Srugis**

ARGE Hamburg, Zentralabteilung Integration und Leistung

**Prof. Dr. Michael Wolf**

Professor für Sozialpolitik und Sozialplanung im Fachbereich Sozialwesen an der Fachhochschule Koblenz

**Dr. Andreas Zehr**

Geschäftsführer ARGE Leipzig



## Anmeldung

<http://www.sgb-ii.net>

oder

Fax: 0049 (0) 30 – 7 26 19 41 50

Verbindliche Anmeldungen werden bis 15. April 2006 erbeten. Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmern zu tragen.

Im Renaissance Hotel stehen unter dem Stichwort „Netzwerk SGB II“ Zimmer zu Sonderkonditionen bis zum 31. März 2006 bereit. Buchungsmöglichkeit direkt über das Hotel (siehe Rückseite).

## Leistungen des Veranstalters

Mittagsbüfett am 3. und 4. Mai 2006,  
Abendbüfett am 3. Mai 2006 (Büfett's exklusive Getränke),  
Tagungsunterlagen, Tagungsdokumentation,  
Tagungsgetränk

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.sgb-ii.net](http://www.sgb-ii.net)

## Jetzt vormerken!

Fachtagung 2 im Herbst 2006

„Das Ziel: Nutzung und Aktivierung der lokalen Kompetenzen – Vernetzung lokaler Politikfelder und Akteure bei der Umsetzung des SGB II“

## Über uns

Die Umsetzung des SGB II ist von einer großen Vielfalt von dezentralen Akteuren bestimmt – sowohl im Bereich der Arbeitsgemeinschaften als auch im Bereich der optierenden Kommunen. Diese starke lokale Komponente soll die Entwicklung passgenauer dezentraler Umsetzungsstrategien und die Mobilisierung möglichst vieler Kräfte für die Ziele des Gesetzes ermöglichen. Damit die Vielfalt als Innovationschance genutzt werden kann, ist eine wirksame Vernetzung der Handelnden unverzichtbar. Dabei sollen neben den politisch und formal Verantwortlichen vor allem die unmittelbar operativ in Verantwortung stehenden Akteure angesprochen und eingebunden werden.

Der Verein Beschäftigungspolitik: kommunal e.V. ist als Zusammenschluss kommunaler Experten auf diesem Feld tätig und führt 2006 hierzu zwei Fachtagungen mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durch.

Kommunale Politik und zivilgesellschaftliche Akteure, die an der Umsetzung des SGB II beteiligt sind, werden ebenfalls eingeladen, sich in diese Tagungen einzubringen. Ein „Netzwerk SGB II“, das über Regionen und Bundesländer hinausgeht, kann ein gutes Instrument zur Anregung und Institutionalisierung von wechselseitigem Lernen, zur schnellen Diffusion von innovativen Problemlösungen und zu einem produktiven Leistungsvergleich (Benchmarking) werden.

Die Fachtagung 1 konzentriert sich auf wesentliche Elemente der Zielerreichung (u. a. Arbeitsabläufe und Fallmanagement) und behandelt explizit die Rolle von Anreizen und Sanktionen. Die Fachtagung 2 – nach der Sommerpause – wird sich auf Fragen der Vernetzung verschiedener (kommunaler) Politikfelder mit der Umsetzung des SGB II konzentrieren.